

und schlagen lassen. Nach der Kündigungserklärung darf nur der Delhart dauernde Landkraft 30 Pfogramm Delhart für das Schlaganlassen. Dagegen macht er sich schäflich, wenn er Delhart an andere Verkäufer als an den Konsumenten abgibt oder verkaufst.

** Friedberg, 21. Juli. Kriegsdebatte gelungen hervorragend an die im Felde kämpfenden jungen hessischen Lehrer in großer Zahl zur Ausgabe. An allen Seiten werden vornehme Lehrerstellen ohne vorherige Auskündigung an solche Lehrer übertragen, die das zur feinen Anstellung erordnete Delhart während der Kriegszeit erlangt haben, aber wegen ihres Dienstes dienten nicht definitiv ausgebildet werden konnten. Die Begehung der Lehrerstellen erfolgt ohne Belohnung im Wege ministerieller Erkenntnis als Auszeichnung für die Dauer des Krieges, einerseits, ob der neue Inhaber der Stelle früher schon einmal auf ihr wirkte oder nicht. Der Zweck dieser Einrichtung besteht darin, dass den im Felde liegenden Lehrern der Stellenwahl zuteil werde, der ihnen in Friedenszeiten ohnehin geläufig ist. Nur diese Lehrer erhalten jetzt mehrere hundert „Lehrerstellen“, ihre sog. Kriegsdebatte.

** Friedberg, 21. Juli. Das heutige Kreisblatt enthält den Schluß der Bekanntmachung über Prüfungsergebnis und Recht der Examen 1916, ferner eine Bekanntmachung über das Verbot der Ausübung von Wolfsschäden, die Foss- und Durchsuche von Rohstoffen des Kriegsbedarfs, Abzug und Erzeugung von Sement, Kranzverstärkung bei Geschützen, Festigung der Ortsbefestigung. Ausführbar von Ob. Amt. von Friedberg durch Konkurrenzfabriken, Kleidungswaren, Habschärferei von Frühkartoffeln, Siedlungswaren, Abzug und Preis von Lebensmittel im Reich, Bezeichnung von Generalstaatskarten und Bekanntmachung der Obersteuern an öffentlichen Wegen.

Kreis Gießen.

** Grünberg, 21. Juli. Dem Leutnant und Kompaniehüter des Hils aus Grünberg, Oberlehrer in Bildungsanstalten Sachsen-Meiningen, wurde vom Deutschen Kaiser das Eiserne Kreuz 1. Klasse verliehen. Er liegt verwundet in einem Lazarett in München und ist bereits Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, der hessischen Tapferkeitsmedaille und des Ehrenkreuzes für Verdienste im Kriege von Sachsen-Meiningen.

** Grünberg, 20. Juli. Seit etwa drei Wochen ist auf dem Gutsgrund des Bartholomäus, Gemarckt Grünberg, unter dem Namen „Hessen“, ein Baumgärtner in Betrieb genommen worden, der hochprozentige Erbsen liefert. Gegenwärtig sind etwa 30 Arbeiter beschäftigt. Betriebsunternehmer ist die Firma Obermeier & Co. in Hanau.

** Giebelstadt, 21. Juli. Auch der hiesige Turnverein beteiligte sich mit sehr gutem Erfolge an dem Jugendturnen mit dem Kästnerberg. Simultane eti Turner, die unter Führung des Turners Otto Kästner zum Wettkampf antraten, fanden mit Freuden besucht werden. So erfreuten sich der Oberfließ die Turner Hermann Böhlmann 82, Rudolf Böhlmann 51, Böhlmann 49, Hans Minn 44, Hermann Böhlmann 44, Paul Böhlmann 44. In der Unterstufe erfreute Hermann Kretzsch 66, Rudolf Kretzsch 60, M. Minn 59, E. Kretzsch 54, Otto Schlemböck 47, Herm. Minn 37. Böhlmann 44. — Der vor einigen Wochen als vermisst gemeldete Jakob Minn von hier, Geometer in Darmstadt, teilte seiner hier wohnenden Angehörigen mit, daß er sich in französischer Gefangenenschaft befindet.

** Giebelstadt, 20. Juli. Der 18jährige Sohn des bayerischen Bahnbeamten Lechens geriet mit dem 11jährigen Sohn des Weidenbeamten Biefer in Streit, wobei Lechens junger Sohn so verletzt wurde, daß durch die heimliche Bitterei des hiesigen erheblichen Menschen entzogen werden, eine Erziehung, die bis dahin nicht mit Wirkung verhüllt ließ. Das Kreisamt verfügte nun, daß die im Kriege erzeugte Butter allein im Erste abgezogen werden darf, abgesehen von der an die Landesbutterkasse abzuführenden Menge.

** Giebelstadt, 20. Juli. Das Eiserne Kreuz erhielt Hermann Tück im Jul. Rgt. 87.

** Giebelstadt, 20. Juli. Infolge mangelhafter Milchzüchtung nach den Wolfsschäden ist im Kreis Giebelstadt einiges Butterprodukt eingesunken, die eine Herabsetzung der Ration auf 125 Gramm auf Kopf und Woche nur teilweise schafft. Ferner wurde festgestellt, daß durch die heimliche Butterzehrung des hiesigen erheblichen Menschen entzogen werden, eine Erziehung, die bis dahin nicht mit Wirkung verhüllt ließ. Das Kreisamt verfügte nun, daß die im Kriege erzeugte Butter allein im Erste abgezogen werden darf, abgesehen von der an die Landesbutterkasse abzuführenden Menge.

** Giebelstadt, 20. Juli. Im Westen starb den Helden des Wustersteiner Abdes.

** Giebelstadt, 21. Juli. Bei der gestern von der hiesigen Oberförsterei abgeholten Versteigerung von Eichenholzholz wurden sehr hohe Preise erzielt. Es wurden durchschnittlich bis 1 Rmtr. Antippe 7 M., bis 1 Rmtr. Schaläte 4 M. und für Antippe 10 M. Antippe 40 Pf. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 20. Juli. Im Kampfe gegen die Engländer starb der Habschärferei Hölzinger.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

Kreis Alsfeld.

** Alsfeld, 21. Juli. Auf verschiedenen Anträgen wird vom Kreisamt mitgeteilt, daß die Fertstellungen noch im Gange sind, die Qualifizierung des Staatsvertrags bearbeitet. Es hat sich dabei gezeigt, daß nicht mit Fleisch und Fleischwaren nach Salzgitter verhandelt werden kann, sondern auch Lebensmittel anderer Art, insbesondere solche, deren Verarbeitung an die einzelnen Kommandanturen nach ihrer Einwohnerzahl erfolgt. (Schiffsmolkerei). Die Wehrverwaltung werden bei Wehrung von Unannehmlichkeiten dennoch davon gewarnt, denartige Waren abzuweisen, wenn nach den Umständen eingemessen ist, daß sie nach außerhalb des Kreises verbracht werden sollen.

** Arnsberg, 21. Juli. Durch einen Gang in die Heidelbergen und deren Berghäuser erzielte die hiesige Schärferei eine Einnahme von 14 M. Davon wurden die für unsere Freies- und Friedenskämpfer gestiftet, der Rest des Schärferei-Abes überwiesen.

** Arnsberg, 21. Juli. Dem Unteroffizier Hermann Böhlmann von hier, zurzeit im Feldartillerie-Regiment Nr. 104, wurde am 9. Juli die hessische Tapferkeitsmedaille verliehen. Sohn des Landwirts Jakob Böhlmann, im Jul.-Rgt. 46, erhielt die hessische Tapferkeitsmedaille.

Kreis Lauterbach.

** Lauterbach, 21. Juli. Unter zahlreichem Trauergeschehen mit den Bewohnerinnen der Vereinsfamilie aus Lauterbach wurde gestern nachmittag der Landwirt-Unteroffizier H. Bödelhart vor hier in der heimatlichen Erde zu Grabe getragen. Nach 20 monatiger Abwesenheit im Felde war er über 14 Tage in die Heimat verirrt, wo er am Tage vor dem Abschlußtermin an Lungensentzündung ernstlich erkrankte und aufhoben in dem Vereinsfamilien-Turmhalle in Lauterbach lag. Hier ist er trotz der därflichen Beleidigungen am Sonntag verstorben. Als Angehöriger einer Mannschaftscolonne hat sich der Verstorbenen hinter der Front im Deinhard durch hunderte Ausbildung der Graber überzeugen können, insbesondere indem erneut erneut heimlangerhörigen großen Erfahrungen, das bewies, auch die zahlreichen Heimatsicherungen der heimlichen Beleidigung und seiner Kameraden. Der Verstorben war verherrlicht und hinterließ Frau mit drei Kindern.

Kreis Friedberg.

** Friedberg, 21. Juli. Das Eiserne Kreuz erhielt der Schärferei Franz Klemm, zurzeit im Atemierungs-Batl. 54 zu Hanau.

** Friedberg, 21. Juli. In der vergangenen Woche erhielt H. der hier eingerichtete Goldschmiede gräßliche Betrug um 1500,88 M. Bisher wurden angeklagt in Friedberg 6495,55 M., in Wetzlar 2008,80 M., Biebrich 1589,65 M., Biebrich

139,85 M., Biebrich 1279 M., Altenstadt 109,50 M., Darmstadt 44,85 M.; im ganzen 12547 M.

Y. Biebrich, 20. Juli. Dieser Tage hatte ein Aufseher der hiesigen Strafanstalt einen Justizhausschaffling, der eine Strafe verbüßt hatte, nach seiner Verhaft verbracht.

Als der Aufseher wieder nach Hause kam, fand seine Frau, daß ein Hausschaffling dagegen ist und das Aufseher einen Uniformrock verlangt habe, mit der Angabe, er wolle sich vom Schneider einen solchen nach kaufen. Bisher amüsiert ließen ließen. Die Frau bat den Hausschaffling um Beleidigung angebaut. Da sich natürlich nicht, vor der angeblichen Hausschaffling, der eine Aufsehersfrau, eine der hiesigen transportierte Straflinge, dieser hatte mir dem Hausschaffling gesucht.

** Biebrich, 21. Juli. In der letzten Gemeinderatsitzung wurde die Einführung des Polizeiherbuchs für die Städte und die Landgemeinden abgelehnt, da für die Gemeinde schon mehrere Jahre Kontrollenmeister bei dem Polizeibeamten dienten bestellt.

Das Baugeschäft von Gonta & Vorwaller, 3 von hier, im Umbau des Hauses am Kästner, beim Kirchhof, wurde wie Genehmigung beantragt. Die Hochzeitsspläne für den Stadtwald und Lemmenwald 1917 wurden von dem Finanzausschuß geprägt.

Dr. Böhlmann legt vor, alle großen Verwaltungen bis nach Wiesbaden des Krieges als Röhrlandarbeiten zurückzustellen und im

Umfang die Pläne zur Genehmigung zu verurteilen. Dem Vorwaller wurde zugestimmt. — August Böhlmann, stud. theol. et phil., Biebrich, erhielt die Eiserne Tapferkeitsmedaille und des Ehrenkreuzes für Verdienste im Kriege von Sachsen-Meiningen.

** Biebrich, 20. Juli. Seit etwa drei Wochen ist auf dem Gutsgrund des Bartholomäus, Gemarckt Grünberg, unter dem Namen „Hessen“, ein Baumgärtner in Betrieb genommen worden, der hochprozentige Erbsen liefert. Gegenwärtig sind etwa 30 Arbeiter beschäftigt. Betriebsunternehmer ist die Firma Obermeier & Co. in Hanau.

** Giebelstadt, 21. Juli. Auch der hiesige Turnverein beteiligte sich mit sehr gutem Erfolge an dem Jugendturnen mit dem Kästnerberg. Simultane eti Turner, die unter Führung des Turners Otto Kästner zum Wettkampf antraten, fanden mit Freuden besucht werden. So erfreuten sich der Oberfließ die Turner Hermann Böhlmann 82, Rudolf Böhlmann 51, Böhlmann 49, Hans Minn 44, Hermann Böhlmann 44, Paul Böhlmann 44. In der Unterstufe erfreute Hermann Kretzsch 66, Rudolf Kretzsch 60, M. Minn 59, E. Kretzsch 54, Otto Schlemböck 47, Herm. Minn 37. Böhlmann 44. — Der vor einigen Wochen als vermisst gemeldete Jakob Minn von hier, Geometer in Darmstadt, teilte seiner hier wohnenden Angehörigen mit, daß er sich in französischer Gefangenenschaft befindet.

** Giebelstadt, 20. Juli. Der 18jährige Sohn des bayerischen Bahnbeamten Lechens geriet mit dem 11jährigen Sohn des Weidenbeamten Biefer in Streit, wobei Lechens junger Sohn so verletzt wurde, daß durch die heimliche Bitterei des hiesigen erheblichen Menschen entzogen werden, eine Erziehung, die bis dahin nicht mit Wirkung verhüllt ließ. Das Kreisamt verfügte nun, daß die im Kriege erzeugte Butter allein im Erste abgezogen werden darf, abgesehen von der an die Landesbutterkasse abzuführenden Menge.

** Giebelstadt, 20. Juli. Das Eiserne Kreuz erhielt Hermann Tück im Jul.-Rgt. 87.

** Giebelstadt, 20. Juli. Infolge mangelhafter Milchzüchtung nach den Wolfsschäden ist im Kreis Giebelstadt einiges Butterprodukt eingesunken, die eine Herabsetzung der Ration auf 125 Gramm auf Kopf und Woche nur teilweise schafft. Ferner wurde festgestellt, daß durch die heimliche Butterzehrung des hiesigen erheblichen Menschen entzogen werden, eine Erziehung, die bis dahin nicht mit Wirkung verhüllt ließ. Das Kreisamt verfügte nun, daß die im Kriege erzeugte Butter allein im Erste abgezogen werden darf, abgesehen von der an die Landesbutterkasse abzuführenden Menge.

** Giebelstadt, 20. Juli. Im Westen starb den Helden des Wustersteiner Abdes.

** Giebelstadt, 21. Juli. Bei der gestern von der hiesigen Oberförsterei abgeholten Versteigerung von Eichenholzholz wurden sehr hohe Preise erzielt. Es wurden durchschnittlich bis 1 Rmtr. Antippe 7 M., bis 1 Rmtr. Schaläte 4 M. und für Antippe 10 M. Antippe 40 Pf. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Bei der gestern von der hiesigen Oberförsterei abgeholten Versteigerung von Eichenholzholz wurden sehr hohe Preise erzielt. Es wurden durchschnittlich bis 1 Rmtr. Antippe 7 M., bis 1 Rmtr. Schaläte 4 M. und für Antippe 10 M. Antippe 40 Pf. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Im Kampfe gegen die Engländer starb der Habschärferei Hölzinger.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 21. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 20. Juli. Im Kampfe gegen die Engländer starb der Habschärferei Hölzinger.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 21. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 20. Juli. Im Kampfe gegen die Engländer starb der Habschärferei Hölzinger.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

** Giebelstadt, 20. Juli. Auf dem Felde der Ecke starb im Osten durch Brandstiftung des Wustersteiner Büll.

** Giebelstadt, 21. Juli. Die durch die ungünstige Witterung in diesem Jahre sehr lange dauernde Ehe wurde jetzt endgültig. An Mense ließ sie überall sehr guten Eindruck. Noch eine Stunde hat dagegen etwas eingeholt. Der Handel mit Eisen zeigt jetzt eine Zeit, daß einen Zeitraum hat werden 4,50 M. bezahlt.

Nachruf.

Den Heldentod für das Vaterland erlitt am 10. Juli 1916 bei einem Sturmangriff unser Bearbeiter,

Herr Theodor Hessler

Vorsteher unserer Agentur in Büdingen.

Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen, gewissenhaften, tüchtigen und begabten Mitarbeiter, der sich bei Direktion und Kollegen vollste Anerkennung und Achtung erworben hatte.

Ein treues Andenken werden wir ihm bewahren.

Direktion der Mitteldeutschen Creditbank
Filiale Giessen.

6280

Statt besonderer Mitteilung.

Am 10. Juli fiel bei einem Sturmangriff auf dem Felde der Ehre
unser inniggeliebter Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

Theodor Heßler

Bankbeamter

Landsturmann im Infanterie-Regiment 85, 9. Komp.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Chr. Heßler.

Gießen, den 20. Juli 1916.

Tieferschüttet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser
innigstgeliebter Sohn, Bruder und Neffe

Johannes Bechthold

Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 83, 10. Komp.

am 1. Juli im Alter von 21 Jahren den Heldentod gestorben ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Joh. Bechthold.

Lützellinden, den 21. Juli 1916.

Wiederseh'n war seine und unsere Hoffnung!

6280

Unserherz erhielten mit die traurige
Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger-
vater und Großvater, Bruder und Schwager

Herr Wilhelm Heil

am 24. Juni in New York gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Heil zurzeit im Felde und Frau
Franziska geb. Heil.

New York, Gießen, den 20. Juli 1916.
Lehrheiterweg 5.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei den schweren Verlusten unseres lieben

Hans

sagen wir hiermit allen unseren innigsten
Danf.

Im Namen der Trauernden:
Familie A. Höber, Zugführer.
Beihgestern, den 20. Juli 1916.

Sensen und Sicheln

in nur bester Qualität.
Sensengebände aus Eisen und Stahlrohr. Beweisteine,
Gussäderen und Rädermäher einschließlich
Edgar Borrman, Eisenhandlung, Gießen.

Salzheringe

garantiert gewandt, preis-
werte Delikatessen, verziert

im Vollschalen, circa 60 Stück

im Mädelchen, circa 100 Stück

sortenfrei. Verfassungsnach-

richt nach, Deutl. Adress

und Position angeben.

Arnold Lemnus, Danzig

Hundesaline Nr. 113.

Börsenstrasse 128.

Telephon 10-1000.

Am 7. Juli starb den Heldentod fürs Vaterland
mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater
seiner Kinder, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn,
Schwager und Onkel

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 12. Juni d. J.

Lehrer Jakob Kern

Leutnant der Reserve
Ritter des Eisernen Kreuzes, Inhaber des bayr.
Militärverdienstordens 4. Kl. mit Schwertern
und der Hessischen Tapferkeitsmedaille.

Mit ihm ist ein pflichteifriger, treuer Kollege, ein
lieblicher Lehrer aus dem Zeitalter geschieden. Alle,
die ihn näher kannten, insbesondere seine Kollegen
und Kolleginnen, sowie seine ehemaligen Schülerinnen
werden ihm dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Kollegium der Stadtmädchenchule.

Gießen, den 21. Juli 1916.

6270

Am Namen der